

von einem Stock / dessen Höhe samt dem Fuß soll alhier von 4. bis 5. Schuhe hoch genommen werden / die Breite desselbigen richtet sich nach der Proportion wie solche oben in dem IV. Capitel angewiesen worden.

5. In besagtes Stückmauerlein / muß man eine gevierte Röhre einmauern / welches gar leichtlich geschehen kan / wann man solche mit gebackenen Steinen auffführet / und lästet man in Luftmaurung desselbigen nur allezeit eine gevierte Öffene / nemlich solcher gestalt / daß oben bey a. die Hitze des Feuers hinein gehen / und also in solchem Schlauch durch das Mauerlein bey b. in c. endlich in d. und also fort unter dem brettern Fuß-Boden rund um das Gemach bey e. f. g. also endlich bey h. widerhinaus geführt werden möge.

Nota. bey h. kan man ein Schieberlein machen / daß man die Hitze gefangen behalten / und also ein- und auslassen möge.

Es soll auch der Schlauch unter dem Fußboden und Brettern entweder von gebackenen Steinen / sein behebe auffgemauret / oder aber mit wol ineinander gefügten hölzernen Canalen belegt / und oben mit Brettern des Fuß-Bodens / vor der Luft und dem durchrauchen behob zugelegt werden. Wo man wil / kan man auff solche Röhre hin und wider gevierte oder runde eingesenckte behebe / und mit wollenem Tuch gefütterte Deckelein haben / dadurch man die Hitze oder Wärme desto besser in das Gemach einlassen könnte ; worbey

aber insonderheit zubeobachten / daß man die erst eingelegte Materi des Holzes / oder andere Sachen in völlige Blut gebracht / auch da man gebackene Steine oder eyserne Kugeln haben kan / wann dieselbige glühend gemacht / wird man viel Holz damit ersparen / auch zimlichen Nutzen und Bequemlichkeit dabey verspüren.

Man kan auch die Röhre unter ein geviertes Spacium des Gemaches / entweder bey einem Tisch / oder man sonst zusitzē pfleget / anordnen / je nachdem es die Nothdurfft erfordert / und die Luftbauung dieses angesehen wird. Der Ofen ist in der Figur mit Z bezeichnet.

Unter der obern Platte des Ofens ist das Hitzloch a. so in des Mauerleins Röhre gehet. Das Mauerleins Röhre ist b. c. und d. die Röhre mit gebackenen Steinen / so unter dem Fußboden herumgeheth / und mit Brettern / ist mit d. e. f. g. bezeichnet. Bey h. gehet die Hitze und Dampfrohre wider hinaus in den Schornstein un kan mit einem Schieberlein auff- und zugemacht werden.

Das XI. Capitel.

Ein nützlicher Ofen / damit man viel Holz ersparen kan / nach Franz Kesslers Invention.

Fig. K.

1. Erstlich leget man den Grund zu diesem Ofen mit gebackenen Steinen / deren soll jeder 6. Zoll breit seyn / und einen Schuh lang seyn / kan auff wenigste jeder 2. bis dritthalb Zoll dick genommen werden.

2. Es

wie die Hitze des Feuers herumzuführen.

Schlauch unter dem Fußboden.

Hitze und Wärme deckelein.

Ein bequemere Platz zu der Wärme.

Hitzloch

Dampfrohre

Grund

des Ofens